

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Carif.

Ernahme von Anzeigen...

Kotillon- und Scherzartikel Oscar Fischer Am See 21.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Betriebsredaktion: Amt I Nr. 11 und Nr. 2008.

Gegründet 1856.

Piano-Verkauf, Piano-Vermietung, Piano-Tausch, Piano-Reparatur, Piano-Stimmung. H. Ullrich, 20 Johannesstrasse 20.

Otto Buchholz 28 Annenstrasse 28. Reisehüte Strohhüte. federleicht, billigste Preise.

Königlicher Hof-Jägermeister E. Böhme's rother Gartenschlauch. Tel. 13844.

Geradehalter

für Herren, Damen und Kinder, leicht, bequem und ausserst wirksam...

M. H. Wendschuch sen., nur Marienstr. 22b. Sonnabends geöffnet von 11-12 Uhr.

Nr. 175. Spiegel: Sächsische Eisenbahnpolitik. Technische Hochschule, Bauverwaltung und Bauleiteranten...

Sächsische Eisenbahnpolitik.

Das "Vaterland", das Organ des konservativen Landesvereins, veröffentlicht in seiner morgigen Nummer einen längeren Aufsatz über die sächsische Eisenbahnpolitik...

beträgt infolgedessen das Anlagekapital auf 1 Kilometer Bahnlänge 352 466 Mk. in Preußen dagegen nur 261 510 Mk. (nach der Reichstafel von 1902).

Aber auch der Betrieb selbst wird in Sachsen auch bei Innehaltung der größtmöglichen Wirtschaftlichkeit durchschnittlich stets mehr Kosten verursachen wie in Preußen...

haben, wenn es dem Rate der liberalen Freunde der Anschlussbewegung, zu denen auch der Vorsitzende des nationalliberalen Landesvereins, der frühere Landtagsabgeordnete Gontard gehört...

Table with 4 columns: Year, Preussen, Sachsen, Differenz. Shows financial data from 1890 to 1896.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Juni. Kieler Woche.

Kiel. (Priv.-Tel.) Die heutige Wettfahrt auf der Kieler Woche, veranstaltet vom kaiserlichen Jagdklub...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die offizielle Nordd. Allg. Sta. schreibt an leitender Stelle: "Se. Majestät der König von England trifft heute, begleitet von einem kaiserlichen Geschwader, an Bord seiner Yacht in den deutschen Gewässern ein..."

Von sachmännlicher Seite sind diese und ähnliche Behauptungen unter genauer Berücksichtigung der Bestimmungen des preussisch-sächsischen Eisenbahnvertrages als für Sachsen nicht zureichend schon so oft und so gründlich widerlegt worden...

Die "Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnerverwaltungen" hat sich ihre Rechnung in diesem Falle sehr leicht gemacht. Ohne über die Zulässigkeit ihrer Handlungsmittel nachzudenken...

Friedrich & Glöckner, Leipzig, Markt 22. Telefon 13844.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Haupten repräsentiert werden hat in neuester Zeit erfreulicherweise wieder einer im allgemeinen beioneneren Auffassung Platz gemacht...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat hat den Beschlüssen des Reichstags zum Entwurf eines Gesetzes wegen Aenderung des Münzgesetzes...

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Herrenhause wurde heute das neuerrichtete Ministerium des Innern verabschiedet...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Sanalkommission des Herrenhauses genehmigte heute die Gesetzentwürfe betreffend die Verbesserung der Verhältnisse an der unteren Oder...

Berlin. (Priv.-Tel.) Oberlehrer Beidel aus Brünn ist vom österreichischen Kultusministerium beauftragt worden...

Mün. (Priv.-Tel.) Seit 1877 besitzt Weiel eine schulfähige paritätische höhere Lehrerschule...

Brud a. d. Weitha. (Priv.-Tel.) Der Kaiser befehligt heute vormittag in Begleitung der Erzherzöge Franz Ferdinand und Leopold Salvator...

Bras. Bezirkshauptmann Herman v. Kirchberg dessen Wohnort als Nachfolger entlassen wurde...

Leit. Zwischen dem Abg. Konow und dem Gutbesitzer Kaschka kam es in der heutigen Bundes-Sitzung zu einem Särkelsturm unter schweren Bedingungen...

Paris. Gegenüber der Meldung sämtlicher Blätter, daß Präsident Douha im Monat August nach Orléans kommen werde...

Rom. Das Telegramm, daß der Bürgermeister Alfieri Colonna gestern an dem Deutschen Kaiser geschiedet hat...

Brindisi. Vor der Gariboldi-Kaserne in Poliglione evolierte eine Bombe, die der Anarchist Baldinore gelegt hatte...

Konstantinopel. Auf die offizielle Ankündigung, daß das neue Stempelgesetz am 1. Juli in Kraft treten werde...

Bort au Vinco. Als der deutsche und der französische Gesandte heute eine Spazierfahrt in der Stadt unternahm...

Beking. (Priv.-Tel.) Die Kaiserin-Witwe hat zu ihrem 70. Geburtstag eine Amulette erlassen...

Tanger. Bedicard teilte seiner Familie schriftlich mit, daß er mit Basen heute abend oder morgen sich seine Heimreise antreten werde...

Johannesburg. 100 Chinesen haben heute die Arbeit angetreten. Morgen werden weitere 500 anfangen...

(Nachts eingehende Briefe befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schl.) Arch. 103.12. ... Dresden 187.60. ...

Verliches und Sächliches.

Die Neubauten unserer Technischen Hochschule an der Helmholzstraße wurden am Donnerstag nachmittags von 4 bis 7 Uhr durch den Dekan...

Über die Bedeutung des Evangelischen Bundes spricht sich Generalverwalter Dr. Kasten (Kiel) in der streng lutherisch-konservativen „Evangel. Kirchenzeitung“...

Die Hauspekulation hat bekanntlich seit Jahr und Tag in Dresden eine Ausdehnung angenommen, welche auf dem Grundstücksmarkt die schlimmsten Verhältnisse...

Bauten zu geben, außerdem aber alle beteiligten Lieferanten davon in Kenntnis zu setzen. Unterläßt der Bauende diese Angaben, oder läßt er sich dabei absichtlich Unrichtigkeiten zu Schulden kommen...



Aber die Kraft des Rufes zur Selbstreinigung und dritten über die Ursachen der Verurteilung. Was die deutschen Untersuchungen betrifft, so sollen sie nach dem Mutter geführt werden, das bei der Prüfung der Frage der Kanalisation von Vainy nach dem Rhein ausgeht worden ist.

Die Agence Bulgare bezeichnet die Werbung aus Konstantinopel, monach Komitasski die Entwerfen in Kalkonten verbinden, als durchaus richtig. Die authentische bulgarische Entwerfer, auf den Feldern von türkischen Kolonien zu arbeiten, welche in dem Kufe stehen, ihre Arbeiter schlecht zu bezahlen.

Der Ringerische Beethoven wird zugleich mit den übrigen Statuen des Künstlers in einem eignen dafür geschaffenen Neubau im Leipziger Museum, der an seine Rückfront zu stehen kommt und 44000 Mk. kosten soll, demnächst aufgestellt werden.

Kunst und Wissenschaft.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 24. bez. 25. Juni.

Vermischtes.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 24. Juni 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with weather data for various stations including Chemnitz, Leipzig, and Dresden, showing temperature, wind direction, and other meteorological indicators.

Witterung in Sachsen am 23. Juni 1904.

Table with weather data for various stations in Saxony, including Chemnitz, Leipzig, and Dresden, showing temperature, wind direction, and other meteorological indicators.





# Königliches Belvedere.

Sonnabend den 25. Juni

## ERÖFFNUNG

der neuen Restaurations-Räumlichkeiten und der Seiten-Terrasse.

Rudolf Sendig.

### Frottier- und Bade-Wäsche.

Schwimm-Anzüge für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Ausführungen.

Badekappen, Frottlerraken, Handtücher.

Siegfried Schlesinger,  
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

### Die Sparkassa in Tetschen a. E.

übernimmt vom 15. Juli 1904 Einlagen auch in deutscher Reichswährung gegen

**3 1/2 %**

Versicherung und gewährt Darlehen in gleicher Währung zu mässigem Zinssatz. Die Sparkassa, gegründet im Jahre 1860, verfügt über einen

Einlagenstand von . . . . . **K 23,133.069-98**

Reservefonds von . . . . . **K 1,734.640-28**

und haftet ausserdem die Stadtgemeinde Tetschen für sämtliche Einlagen.

Die Direktion der Tetschner Sparkassa.

### 3 spottbillige Tage,

da mein Lokal am 29. d. M. geräumt sein muss.

Sonnabend  
Sonntag  
Montag

verkäufe:



Hansuhren . . . . .	VON Mk. 50,00 an
Standuhren . . . . .	" " 9,00 "
Freischwinger . . . . .	" " 11,50 "
Gold. Herren-Uhren . . . . .	" " 28,00 "
Gold. Damen-Uhren . . . . .	" " 14,00 "
Silb. Herren-Uhren . . . . .	" " 7,50 "
Gold. Damen-Ketten . . . . .	" " 15,00 "
Broschen . . . . .	" " —,50 "
Ringe . . . . .	" " —,50 "
Ketten . . . . .	" " —,25 "
Wecker . . . . .	" " 1,65 "

(Uhrmacher und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.)

H. Beeger, Dresden,

### Prager Strasse 34,

nahe dem Hauptbahnhof.

### Wilhelmshalle.

Internationales Konzerthaus  
Kreuzstrasse 11. Kreuzstrasse 11.

Täglich

Grosse Familien-Gesangs- und  
Instrumental-Konzerte

Max Schmiedls

2 Damen, bestes Wiener Damen-Orchester, 2 Herren,

Neu! Achtung! Schenswert!

Paul Schillings

L. Vogtländ. Gesangs-Quartett  
D'Elsterthaler

2 Damen, Original vogtländisches Ensemble in vogtländischem Dialekt.  
Quartette, Terzette, Duette, Soli.

Während des Jahrmartens

Sonntag den 26., Montag den 27. und Dienstag den 28. Juni

### Grosse humorist. Singspiele.

Anf. Hochentags 5 Uhr, Sonn- u. Feiertags 11-1 Uhr Matinee,  
nachmittags 4-11 Uhr.

Eintritt gänzlich frei!

Hochachtungsvoll  
Hermann Bräusse-Müller.

### „Bettinischlößchen“, Reich.

Sonntag den 26. Juni

Grosses Schweinsprämien-Vogelschiessen,  
verbunden mit Garten-Frei-Konzert.  
wozu ergebenst einladet Ernst Körnig.

### Stadt-Park Hainichen.

Sonntag den 10. und Montag den 11. Juli:

Grosses öffentliches Park-Fest.  
Sonntag abend Extrazüge  
nach Chemnitz 9.54 und 10.35 — nach Rochwitz 9.52.

### Schutz gegen Hitze.

Federleichte

Herren-Anzüge

Ä 6,00-30,00.

Knaben-Anzüge

Ä 1,40-8,00.

Lüster-Saccos

Ä 2,75-12,00.

Loden-Joppen

Ä 2,40-10,00.

Sommer-Saccos

Ä 1,75-5,00.

Wasch-Joppen

Ä 1,00-3,50.

Sommer-Hosen

Ä 1,25-10,00.

Sommer-Westen

Ä 1,00-5,00.

Enorm billig sind  
Stroh Hüte,  
Stoff Hüte,  
Mützen.

Leichte

Schuhe und Stiefel

in allen erdenklichen Formen.

Jetzt

Ausnahme-Preise.

Kaufhaus

Zur Glocke

Freiberger Platz.



### Meissen.

Feinstes  
Weinrestaur.  
am Platze:  
Winkelkrug.  
Reizende  
kleine u. grosse  
Zimmer.  
Vorzügliche  
Weine.  
Fornspreecher 350.  
B. Priemer  
Besitzer.

### Ein Piano

mit Gar. billig zu verkaufen  
Grossvestraße 4. 3.

### Geldschrank

geräumt, Fabrik, Stahlbauwerk,  
für 130, 160, 180 Bfl., grösster  
ganz bfl., Rosenstr. 33, Pentris.

### Türen und Fenster,

2 gute Wäsche-Drehmangeln  
sowie eine gerade u. zwei eiserne  
Wendeltreppen, eisener Sparderb.  
Gastüren, Einfahrtstore,  
eif. Gartengeländer, dergl. Türe  
u. o. m. gebr. verk. am billigst.  
H. Müller, Rosenstraße 13.

### Badeöfen,

Büchsenform, neu, mit 50 Bfl. zu  
verk. Klempner, Trompeterstr. 8.

Geldschranke,  
1 zu 125, 1 zu 150 Bfl., 1 verk.  
O. Arnold, Fischhofplatz 19.  
Gegenbeist. Wäsche, Sofa,  
Bett, Matr., Schrl., Vert.,  
Schrt., Bfl., Chaisel, Federb.,  
Komm. u. v. b. v. Frauenstr. 12. 2.

### Herren-Rad

bill. gefucht.  
Dill. mit Vr.  
unter O. M. 3 Postamt 9.

Seite 7  
„Dresdener Nachrichten“  
Sonnabend, 25. Juni 1904  
Nr. 175  
Seite 7





Cerliches und Sächliches.

Der diesjährige Bundesstag ehemaliger Pionier- und Eisenbahntruppen wird am 31. Juli und 1. August in Göttingen abgehalten.

Der Bezirksausschuss bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Reuditz hielt gestern eine vom Amtshauptmann Herrn Scheinert geleitete Sitzung ab.

Die Prüfung der im I. Halbjahre 1904 in der hiesigen königlichen Frauenklinik unterrichteten Hebammen Schülerinnen findet Dienstag und Mittwoch, den 28. und 29. Juni, von nachmittags 1/2 5 Uhr ab in der Frauenklinik (Bismarckstraße) statt.

Der nächste Sächsische Feuerwehrtag, der aller zwei Jahre stattfindet, wird im Jahre 1906 in Meerane abgehalten.

Morgen findet im Gasthof „Goldener Löwe“ zu Pillnitz von nachmittags 4 Uhr an die Verbandsversammlung des hiesigen hiesigen Bezirksverbands.

Sonnabend, den 2. Juli, nachmittags 1/2 5 Uhr, hält der Sächsische Schiffer-Vererein in Delbigs Etablissement eine Vereinsversammlung ab.

Nächste Mittwoch wird in Sammers Hotel das mit Verlobung verbundene Sommerfest des Frauenvereins für Dresden-Südwesten abgehalten.

Nach dem Mutterfrüher Jahre veranstaltet auch diesen Sommer Herr Paul Wagnat, Ostpfortstraße 13, eine Familien-Festgesellschaftsreise nach Tirol.

Verschiedene kleine Mitteilungen. Der Evangelische Bund hält nächsten Montag den 27. Juni abends 8 Uhr in Stadt-Reuditz seine letzte Monatsversammlung ab.

Das Bayerische Deschlo und das angrenzende Tirol und Salzburg nebst Salzammergut. Von Th. Trautwein. 11. Auflage, bearbeitet von Anton Collinger und Heinrich Schögl.

Charand. Das neben dem Ralwerke auf der Höhe gelegene Grundstück, genannt Ruck, steht in Gefahr, zu versinken.

Ein Einsturz räumte eine größere Fläche Landes nach sich. Es war angeht bei der Abraumungsmaschine wieder nehmen, daß die Bewohrer das Grundstück nicht gänzlich verlassen haben.

Die Bortarbeiten zu dem am 16. bis 18. Juli in Burgstadt stattfindenden Heimaatsfest, verbunden mit Waise des Königs Albert-Denkmal, sind nahezu beendet.

Der gefährliche Heilstrahlweg, welcher von mehreren Jahren mit seinem inzwischen verstorbenen Bruder in Verbindung bei Haderburg den Landgardern Schindler erschlief, ist der gefährliche Bursche in der dortigen Gegend gefahren wurde, so fanden die Behörden eifrig nach ihm.

Leipzig, 24. Juni. Gestern abend fand hier eine Besprechung von Interessenten betreffs des geplanten Volksbades in Leipzig statt.

Für die Ausführung der Bauten auf dem Südriedhofe der Stadt Leipzig ist vom Räte ein neues Projekt aufgestellt worden.

Nossen, 24. Juni. Durch Schadenfeuer wurde das im Umbau befindliche große Wohnhaus nebst Hintergebäude des Schnittpapierhändlers Müller am Markte gänzlich zerstört.

Werdau, 24. Juni. Während man vor zwei bis drei Jahren mit dem Plane umging, die Nachbargemeinde Leubnitz der Stadt einzuschließen und demzufolge auch eine zweite Kirche zu erbauen, scheint nunmehr auf lange Zeit hinaus aus dieser Sache nichts zu werden.

Celschitz i. S. Aus unbekanntem Grunde hat sich am Donnerstag im Wärdhause der 27 Jahre alte Lehrer Weber aus Wittweida, der älteste Sohn des hiesigen Königl. Obergerichtsrates, erschossen.

Das tragbare Ehrenzeichen für Irene in der Arbeit ist 4 Arbeiterinnen und Arbeiterinnen, welche länger als 30 Jahre in der Dannebergischen Fabrik in Bittau in Arbeit gethan haben, verliehen worden.

Verbrennung. Der aus Meissen gebürtige, mit Sachthaus vorgestrafte Kaufmann Johann Cohnmann entnahm von einer hiesigen Firma ein Grammophon auf Abzahlung, aber nur, um es zu verkaufen und von dem Erlöse den Lebensunterhalt zu fristen.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Das kleine Theater. Der Angeklagte wurde verbüßt gegenwärtig in Waldheim eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 3 Monaten und wird nach längerer Beweisaufnahme zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Freiwilige Versteigerung an Ort und Stelle. - Dienstag, den 28. Juni. 10 Uhr: Kottowitzer Friedrich August Ludwig Heinold's (jetzt herrenlos) Wohn- und Hintergebäude mit Nebengebäuden, Dorfmann und Garten (11,2 Ar) in Wehlitz, Louise-Wald, 20 000 M. Buca: Das der Kottowitzerhof (jetzt Junges & Co. gehörige Wohnhaus mit Garten und Dorfmann (8 Ar) in Wehlitz, Ringstraße, 45 000 M.

Börse und Handelsst. Technisches. - Dresden, 24. Juni. Die Börse hat sich heute durch landgerichtlichen Beschluß des Amtsgerichts Dresden von dem an dem 24. Juni 1904 durchgeführten Versteigerungsumsatz abgetrennt.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Die Wittenberger Zeitung. Die Wittenberger Zeitung ist in der Verlagsanfrage gegen Hof und betrog damit eine große Anzahl von Personen ein Geldbeträge bis zu 30 Mark.

Dresdner Nachrichten. Nr. 175. Seite 9. Sonnabend, 25. Juni 1904.

ast.
gn.
M.
els
anger
Suli
chen,
e.
s 1/2
üblichen
st.
s.
über
lab 2
ST
h
geger und
Verbreiten
Dresden
Vorstellung
SLUB
Wir führen Wissen.











**Allerlei für die Frauenwelt.**

Der Johannistag. Frei nach dem Französischen von Friedrich Joh. (Schub.) So erreichte man, an der Küste entlang, ein Plateau, wo sich zwei Wege kreuzten. Hier war eine tolle Stelle, wo die Dolchblitze, die man für die Feuersäule bestimmt hatte, ausgegossen waren. Feiertag brannte die Grotte an. Die hell brannte das Feuer in der klaren Sommernacht! Glühend stieg die lichte Flamme zum Sternenhimmel auf und malte die riesigen Schatten der Anwesenden auf die Felsen. Blöcklich bemerkten wir, uns umwendend, ein Duzend solcher Feuer rings um das Dorf herum. Die roten Flammen schienen auf den Höhen zu tanzen, der ganze Horizont war purpurrot gefärbt, und bei dieser Helligkeit sah man deutlich seinen schwarzen gigantischen Schatten und die Umrisse der Hügel, Bäume und Kirchdächer der umliegenden Dörfer. Der Dorfbach schlängelte sich wie ein glühend rotes Band durch die schwarzen Wälder. Bei diesem großartigen Anblick brach alles in lauten Jubel aus. Alt und jung, Männer, Frauen und Kinder lachten einander bei den Händen und führten um die brennenden Holzstöße wilde Tänze auf. Selbst Grotte und Lante tanzten leichtfüßig mit. Alle Volkstänze erklangen, und der Widerhall der Stimmen stieg bis zu den Gefirnissen auf. Das Licht des Feuers warf die Schatten der Tanzenden auf die Getreidefelder und Weinberge bis an den Saum des Waldes. Als der Scheiterhaufen mit seinen flammenden Wänden zur Erde niederlank und die letzten bläulichen Flammen aus der toten Asche hervorsprangen, nahm der Zug die alte Aufstellung und brachte die beiden Alten in ihr Heim zurück. Dort machte man Ost. Die zur Weinprobe geladenen Bräutigamströmen in die geräumige, durch flackernde Talglücker erhellte Küche. Von neuem gab das dort schmetternde Lärmen von sich zur Zwischenmusik. Da erhob meine Grotte, von Musik und Wein angetan, den braunbeschudten Fuß, machte dem Schuttheil eine zierliche Verbeugung, und nun drehte sich das alte Paar mit Behagen auf den Fingerringen und tanzte die alten Tänze mit der Grazie des vorigen Jahrhunderts. Meine Grotte hüpfte wie eine Elfe, die ihren kleiden mit den Fingerringen kassend, während der Grotte auf den Fußspitzen balancierte. Nicht umarmte er sie und gab ihr zu aller Freude zwei schallende Küsse auf die weissen Wangen. — Ach! Die Freude dieser letzten Johannistfeuer ist schon längst dahin! Die braven Alten rufen im Schöße der heimatischen Erde. Die alten Friedhofsbäume sehen keine Johannistfeuer mehr und hören nicht mehr die Rieder der Tanzenden. Vielleicht sagen sie sich: „Die modernen Menschen kennen keine harmlose Freude mehr. Das Glück ist von der Erde verschwunden!“

Eigenartige Sommerfrische. Im vorigen Jahre hatte ich eine herrliche Sommerfrische, eine wahre Erholung für Geist und Körper,“ sagte mir kürzlich eine bekannte Dame, „ja, meine Sommerfrische hat mir so vorzüglich gefallen, daß ich sie in diesem Jahre zu wiederholen gedenke!“ „Und wo waren Sie?“ fragte ich, in der Erwartung, einen besonders schönen Ort nennen zu hören. „Wo ich war?“ lautete die lachend gegebene Antwort, „ei, das erraten Sie nicht, um so weniger, wenn ich Ihnen sage, daß ich keineswegs die hässliche Dequemlichkeit entbehrt habe. Ich schief sogar stets in meinem eigenen Bett.“ — „So führten Sie es mit sich?“ „Keineswegs! Ich richtete mir eine Sommerfrische ganz eigener Art ein. Mit einer Freundin, die ich für meine Idee gewonnen, machte ich täglich Touren in die schöne Umgebung unserer Stadt. Bald hier, bald dort ließen wir uns nieder, und nahmen das Mittagessen ein, wo wir uns gerade befanden. An dem einen Tage aßen wir in einem großen Hotel an der table d'hôte, an anderen in einer ländlichen Gartenwirtschaft unter freiem Himmel Rührei mit Schinken. An Abwechslung ließen wir es nicht fehlen. Abends kehrten wir mit der Bahn, mit dem Dampfschiff oder zu Fuß heim und schliefen in eigenen Häusern. Ich hatte in meinen vier Wänden nur noch die Blumen zu begießen, deren Pflege ich ungern fremden Händen überlasse. Alle übrigen häuslichen Pflichten und Sorgen waren für einige Wochen über Bord geworfen. Meine Sommerfrische hat außerdem den Vorzug, daß bei schlechtem Wetter keine Pension bezahlt zu werden braucht. An regnerischen Tagen setzten wir uns morgens und nachmittags in einen geschützten Garten und ließen uns aus einem benachbarten Hotel mittags das Essen holen. Das war meine Sommerfrische! Nun, wie gefällt Sie Ihnen?“ Dieselbe Frage möchte ich weitergeben an die geschäftigen Leserinnen dieser Zeilen. Also: Wie gefällt Ihnen diese eigenartige Sommerfrische? C. Fritsch.

**Verlorenes Glück.**

Mein Schicksal ist von mir gegangen, Ich hatte ihn so lieb!  
Was nützte all mein Verlangen?  
Erinnerung nur blieb.  
Wie viele seltsame Stunden  
Hab' ich mit ihm verbracht!  
Nun ist das Glück entschunden,  
Das einstens mir gelacht!  
Nichts kann zurück je mir bringen  
Die wonnige Liebeszeit;  
Die Vögel traurig klingen:  
„Dein Glück, ach, liegt so weit!“  
Gita.

**Der Erbe von Eisenburg.**

Novelle von J. Remo.

(Nachdruck verboten.)

„Also drei Monate soll die Reise dauern?“ Der Klugerobete, ein kräftig gebauter, nachlässig in einem altfranzösischen Grospatechuhl ausgebreiteter junger Mann, welcher seit zwei Tagen des Glückes sich erfreute, seinem Namen das „Dr. med.“ beifügen zu dürfen, nickte nur und blickte inzwischen den Rauch seiner Zigarre in zierlichen Ringeln der Decke an. Seine braunen Augen hatten in diesem Augenblick einen nachdenklichen Ausdruck; augenscheinlich waren die Gedanken, welche ihn gerade beschäftigten, nicht sehr angenehmer Natur. „Ich wollte, ich könnte den Bücherstapel ebenfalls abschüttele und in die weite Welt hinausziehen, wie Du,“ fuhr der Sprecher, der der Jurisprudenz beflissene Herr Ludwig Bärenstark, fort. „Aber ich habe hier festgeschaltet, und wie man das alte Herkuleschen an seinem Felsen.“ „Nur noch ein Semester Schuld, alter Junge, dann werden Deine Ketten fallen. Es will mir übrigens scheinen, als trügest Du nicht gar zu schwer daran.“ „Am, ja, man muß sich das Leben so erträglich wie möglich zu machen suchen.“

„Ein Kräfz, wie Du, kann es allerdings!“ „Nicht! Ein einziger Blick in meine Gasse würde Dich eines Besseren belehren. Der Barbestand ist zusammengeschmolzen bis auf das reine Nichts, die Schulden wachsen, und wenn es so weiter geht, dann habe ich in kurzem auf dem Trottoir. Mein Alter hat leider in letzter Zeit ungebührlich die unlesenswürdigste Gemüthsstimmung angenommen, seine Töchter zuzugewöhnen. Ich hab's freilich im vorigen Jahre ein wenig zu arg getrieben.“ „Freut mich, daß Dir diese Selbstkenntnis über Nacht gekommen ist. Die Mahregeln Deines gestrengherrn Vaters scheinen ja gute Früchte zu tragen!“ „Seine Schuld wenigstens ist es nicht, wenn ich noch nicht ganz zerfurcht bin. Die Vorlesungen über den Nutzen der Sparjamkeit und Solidität, welche mir gehalten wurden, sind während im Superlativ. Du Glückspilz hast eben niemand, der es sich herausnimmt, Dir zur Zeit oder länger die Leuten zu lesen.“

Ein Schatten legte sich auf die Stirn des jungen Mannes. „Du weißt nicht, was Du sagst, Ludwig,“ entgegnete er ernst; „dank Gott, daß Du Eltern und Geschwister und Verwandte hast. Ich strebe allein auf der Welt, und glaube mir, das ist ein bitteres Gefühl.“ „Gewiß, gewiß, altes Haus, ich bezweifle das vollkommen, und das tut mir wahrhaftig leid, daß meine Dummheit Dich peinlich berührt,“ rief dieser herzlich. „Aber weißt Du was, mein Junge,“ fuhr er, in seinem leichten Ton zurücklassend, fort, „Du bist ja jetzt ein hochgelehrter Doktor, der sich das verbriefte und verbriefte Recht erworben hat, seine Mitmenschen nach allen Regeln der Kunst ins Verleumdung zu befördern — nun, da wirst Du Dich doch unweilhaftig beilehen, irgend eine reizende Coaxtöchter zur Frau Doktor Welnet zu promovieren?“

„Ich glaube, es hat jemand geklopft,“ unterbrach ihn der andere. „Derein, wenn's kein Schneider ist!“ Da der Klopfende glücklicherweise keinen Regenbock im Wappen führte, so stand seinem Eintritt kein Hindernis entgegen. Die Tür floh auf, und ein sollett gekleidetes Dienstmädchen mit feuerroten, hochgestellten Haaren stand auf der Schwelle. „Die Zeitung, Herr Doktor, und ein Brief!“ „Schön, Gretchen, legen Sie beides nur auf den Tisch.“ Gretchen gehorchte und verschwand.

„Wenn Du erlaubst, so werfe ich einen Blick in die Zeitung. Vielleicht steht etwas Näheres drin von dem geheimnisvollen Nord in der Hauptstadt; der interessiert mich nämlich außerordentlich. Du kannst inzwischen nachsehen, was Dein Korrespondent von Dir will. Ober ist es am Ende gar eine Korrespondentin?“ „Ich habe kein Glück bei den Damen, wie Du weißt,“ meinte der Gefragte, das ihm von seinem Freunde zugeworfene Schreiben öffnend. Beide vertieften sich in ihre Lektüre. „Unter den berühmtesten Nachrichten finde ich einen ziemlich langen Artikel über die aufregende Nordgeschichte, aber es ist im Grunde nur die alte Prühe,“ bemerkte der angedachte Schrift nach einer Pause. „Unbegreiflich, daß die schloßköpfige Polizei... Holla, Du schneidest ja ein Gesicht, wie ein Bilfister, der sieben lebendige Kinder und nichts zu beißen und zu brocken hat. Rührt der Witz da vielleicht von einem Manichäer her? Aber Du Augenmuster bist ja viel zu rangiert, um Dich von irgend einem Wucherer, sei er christlich oder jüdisch, leimen zu lassen.“

„Meine Finanzen erlauben mir auf alle Fälle einen solchen Luxus nicht,“ entgegnete das Augenmuster. „Der Brief ist, wie Du eben schaffinnig vermutet hast,“

**Zur Reise-Saison**

empfehle ich

- Touristen-Anzüge** (Joppe und lange Hose) M. 8,90 u. m.
- Sport-Anzüge**, grosse Auswahl . . . M. 8,90 u. m.
- Loden-Joppen**, ungefütert . . . M. 2,10 u. m.

**Esders' leichte Sommer-Bekleidung:**

Unentbehrlich für die heissen Tage ist  
**Esders' „Ventilator“**  
porös gewebter Leinen-Anzug,  
vorrätig in 4 verschiedenen Farben,  
Preis M. 22,—.

- Alpaka-Jacketts . . . M. 3,25
- Mohair-Jacketts . . . M. 3,90
- Leinen-Jacketts . . . M. 1,10
- Lüster-Jacketts . . . M. 1,75

- Lüster-Anzüge . . . M. 17,—
- Bastseidene Anzüge . . . M. 32,—
- Wash-Anzüge . . . M. 8,90
- Wash-Hosen . . . M. 1,90

- Leinen-Joppen . . . M. 1,10
- Drell-Joppen . . . M. 2,10
- Staubmäntel . . . M. 3,90
- Helle Westen von M. 1,90 an.

— wasch- und luftecht —

**Ruder-, Fussball- und Sportbekleidung** in grosser Auswahl.

**Heinrich Esders**  
Dresden

Prager Strasse 2 (Ecke Waisenhausstrasse).

**Grösstes Spezialgeschäft**  
für  
**elegante Herren-, Knaben- und Kinderbekleidung.**